Verein der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg und Herzogthum Anhalt.

Halle, 13. Mai.

Die gestrige Frühjahrsversammlung des Vereins war zugleich die Feier seines fünfzigjährigen Stiftungsfestes. Aus diesem Anlasse beschloß man, die geschäftlichen Mittheilungen auf die Herbstversammlung zu verschieben und nahm nur davon Kenntniß, daß der Verein im verflossenen Halbjahre von 174 auf 183 Mitglieder angewachsen ist. Unter den neu Aufgenommenen befinden sich u. a. die Herren Professoren Kaltenbach, v. Bramann und v. Mehring, sämmtlich in Halle. Ferner wurden die in diesem Frühjahr abgelaufenen Mandate der Mitglieder des Schiedsgerichts bis zum Herbste verlängert und dem Antrage des Hrn. Kreisphysikus Dr. Peukert-Merseburg, zum Deutschen Aerztetag nach Leipzig delegirt zu werden, Folge gegeben. Wie an die zahlreich erschienenen Mitglieder, etwa 70 Herren, so richtete der Vorsitzende, Hr. Geh. Sanitätsrath Dr. Hüllmann, besonders herzliche Worte der Begrüßung an die anwesenden Mitbegründer und ältesten Mitglieder des Vereins, die Herren Sanitätsräthe Delbrück-Halle, Mayer-Halle, Wagner-Naumburg und Geh. Medizinalrath Richter-Erfurt. Von den Nachbarvereinen zu Magdeburg und Leipzig waren Begrüßungstelegramme eingelaufen, namens des Vereins der praktischen Aerzte zu Halle überbrachte Hr. Prof. Dr. Pott dem Verein seine Glückwünsche.

Die Festrede hielt Hr. Geh. Sanitätsrath Dr. Hüllmann über die Entstehung, die Ziele und die Erfolge des Vereins. Keine äußere Veranlassung, so etwa führte er aus, sondern ein innerer Beweggrund hat zur Gründung des Vereins geführt, nämlich die Erkenntniß, die sich den Alten aufdrängte, daß die einstige autoritative Stellung des Arztes innerhalb der Gesellschaft in den dreißiger und vierziger Jahren zu wanken und herabzusinken begann. Die Schuld an diesem Rückgange trägt die Thatsache, daß die medizinische Wissenschaft, namentlich durch die Ausbildung der pathologischen Anatomie und die Verwerthung der physikalischen Untersuchungsmethoden, zu jener Zeit aus einer spekulativ-philosophischen Wissenschaft in eine exakte Naturwissenschaft übergeführt wurde und daß das Publikum die Träger dieser neuen Wissenschaft mit andern Augen ansah als die Vertreter der alten. Damit beging es eine Ungerechtigkeit. Es darf nämlich nicht außer acht gelassen werden, daß in der Medizin die Heilwissenschaft von der Heilkunst zu unterscheiden ist. Die Heilkunst hat noch jetzt ihren Boden in der vielgeschmähten Empirie; ihrer kann der praktische Arzt nicht entbehren und zu ihr nimmt er seine Zuflucht, wenn ihn die Wissenschaft im Stiche läßt. Die Medizin ist eine Erfahrungswissenschaft, und es ist unmöglich, sie lediglich auf dem Boden der gegenwärtigen Wissenschaft praktisch zu verwerthen. Durch die Förderung einer anständigen vornehmen Kollegialität und die Pflege der Wissenschaft suchte der Verein gegen diesen Rückgang des Ansehens des ärztlichen Standes anzukämpfen, und wenn er nicht siegreich geblieben ist, wenn im Gegentheil die Lage der Aerzte in der Gegenwart eine noch schlechtere ist als früher und sich in Zukunft noch schlechter gestalten wird, so hat dies seinen Grund darin, daß in der Neuzeit noch verschiedene, theils innerhalb der Wissenschaft liegende Momente hinzugekommen sind, die es bewirkten, daß das Ansehen der ausübenden Aerzte noch immer im Abnehmen begriffen ist. Es sind dies die Einschachtelung der Aerzte in den Stand der Gewerbetreibenden, das Krankenkassengesetz, das übermäßige Anwachsen der Zahl der Aerzte und das Ueberhandnehmen des modernen Spezialitätenthums. Durch letzteres sind, ohne Verschulden der Spezialisten, nur durch den Unverstand des Publikums Aerzte erster und zweiter Klasse geschaffen und damit für den ärztlichen Stand unhaltbare Zustände heraufbeschworen worden, aus denen nur zwei Wege herausführen. Entweder es wird erwiesen, daß die denkbar beste Behandlung von Krankheiten nur durch Spezialitäten erfolgen kann — dann ist der Staat verpflichtet, die Universalärzte, wie unlängst die Wundärzte erster Klasse, als überflüssig überhaupt aus der Welt zu schaffen; oder man erkennt die Unentbehrlichkeit der Universalärzte an und übernimmt dann die Verpflichtung, ihre Stellung zu einer bessern und geachtetern zu machen. Der Spezialismus, den man einst als den einzigen Weg zum Heile für die Wissenschaft freudig begrüßte, hat vergessen, daß er in der Praxis nur da am Platze ist, wo eine hervorragende Technik verlangt wird, und befindet sich in Gefahr, durch rein örtliche Behandlung des erkrankten Organs den Gesammtorganismus zu vernachlässigen, durch die Beschäftigung mit einem Theil der Wissenschaft den Zusammenhang mit dem Ganzen zu verlieren. Die Zeit ist nicht fern, wo die Spezialisten dies selbst einsehen und im eignen Interesse wieder Fühlung mit der praktischen Medizin, mit den Universalärzten suchen werden.

Hierauf sprach Hr. Prof. Dr. Krause über den gegenwärtigen Stand der Bakterienfrage. In der Bakterienfrage, äußerte sich Redner, ist die Forschung jetzt unter Mitwirkung Koch's auf einem Wendepunkt angelangt. Man kennt die Morphologie der Bakterien, man weiß, daß sie Pflanzen niederster Ordnung sind, und wird sich jetzt mehr der chemischen Seite der Frage zuwenden müssen angesichts der Thatsache, daß gewisse Ausscheidungen der Bakterien, die Toxine und Ptomaine, sich als wichtig für die Therapie erweisen haben. Die Bakterien sind Spaltpilze in Kugel-, Stäbchen- und Schraubenform und vermehren sich unter Gestalts- und Größenveränderung entweder durch Theilung oder durch eine Art Fruchtbildung. Durch letztere werden die gegen Temperaturein flüsse außerordentlich widerstandsfähigen Dauersporen (z. B. der Milzbrand- und Tuberkulosebacillus) erzeugt, die durch diese Eigenschaft für die medizinische Wissenschaft von besonderer Bedeutung sind. Die Vermehrungsfähigkeit der Bakterien ist enorm. Der Cholerabacillus theilt sich innerhalb $29^1/_2$ Minuten einmal. Angenommen, diese Theilung vollziehe sich einmal stündlich, so ergiebt das innerhalb 24 Stunden eine Vermehrung auf $16^1/_2$ Millionen. Durch die Cilien oder Geißelfäden, fadenförmige schwanzähnlich am Ende der Bacillen oder an den Breitseiten derselben sitzende Organe, erhalten die Bacillen Eigenbewegung. Wichtig für die Therapie sind die Bedingungen für das Wachsthum und die Lebensfähigkeit der Bakterien. Während manche von ihnen nur durch Sauerstoff leben können, Zustand der Aerobie, sterben andere im Sauerstoff ab, Zustand der Anaerobie. Die Wissenschaft verdankt diese Kenntniß der Forschung Pasteur's, dessen geniale Ideen der Wissenschaft nach Ansicht des Redners ebenso viel genützt haben wie die exaktere Forschung Koch's. Die größte That auf dem Gebiete der Bakteriologie verdanken wir allerdings Koch, der durch seine Kulturmethode der Bakterien der Bakteriologie erst eine wissenschaftliche Basis gegeben hat. Die Züchtung der Bakterien auf reinem Nährboden lehrt, daß diese Mikroorganismen ebenso wie die höhern Pflanzen dauernd ihre Art bewahren und nicht, wie Nägeli behauptet, sich in andersartige verwandeln. Für die Beantwortung der Frage, wie die Bakterien in den Organismus eindringen und dort Krankheiten erzeugen, ist dem Redner die klinische Beobachtung am Menschen von weit höherer Bedeutung als die experimentellen Versuche am Thiere. Er ist wie Volkmann der Ansicht, daß das Thierexperiment nur eine Unterstützung der klinischen Beobachtungen sein darf. Durch Experiment auch am Menschen ist nachgewiesen, daß Bakterien durch die gesunde unverletzte Oberhaut und Schleimhaut ebensogut in den Organismus eindringen wie durch Verletzungen der Haut. Von den schädlichen Wirkungen der Bakterien, die die verschiedenartigsten Krankheits-Erscheinungen hervorrufen können, hebt Redner als besonders wichtig die der Ausscheidungsstoffe der Bakterien, der oben erwähnten Toxine und Ptomaine hervor. Die Thatsache, daß durch Bakterien z. B. bei Versuch auch Geschwülste erzeugt werden können, hat zu der irrigen Annahme geführt, daß auch die Carcinome (Krebs) und bösartigen Sarkome bakteriellen Ursprunges seien. Redner ist mit Volkmann der gegentheiligen Ansicht, da nie der Beweis erbracht worden ist, daß eine Krebsinfektion von einem Individuum zum andern stattgefunden hat. Zum Schluß werden die Gründe aufgeführt, weshalb die Bakterien im thierischen Organismus trotz der vorhandenen Lebensbedingungen absterben, mit andern Worten weshalb die Krankheit heilt. Einmal verschlechtern sich die Bakterien durch ihre giftigen Abscheidungen selbst den Nährboden und sterben ab, und dann besitzt der Körper in dem bacillentödtenden Blutwasser ein Mittel gegen die Eindringlinge. Auch der Umstand, daß die Gewebszellen des thierischen Organismus mit den Pflanzenzellen im Kampfe stehen und sie vernichten, wo sie im Uebergewicht sind, trägt zur Abtödtung der Bakterien bei. Aus diesem Grunde finden sich nie an den Stellen, wo eine starke Vermehrung der Gewebszellen stattfinden muß, z. B. an Knochenbrüchen, Tuberkulose. Als ein drittes Schutzmittel des Organismus gegen die Bakterien bezeichnet der Hr. Vortragende die hohe Temperatur des Körpers, das Fieber, welches aus diesem Grunde bei vielen Krankheiten z. B. bei Pneumonie nicht eingeschränkt werden dürfe. Nach erfolgter Heilung tritt oft ähnlich wie nach Impfungen eine erhöhte Widerstandsfähigkeit des Körpers gegen die Mikroorganismen ein, häufig zeigt sich aber auch wie z. B. bei Influenza im Gegentheil eine größere Empfänglichkeit. Auch hier spielt die Disposition eine große Rolle. Zum Schlusse seiner interessanten mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen fügte der Hr. Redner noch eine „Ehrenreitung" der Bakterien an, indem er darauf hinwies, wie die organischen Wesen nur ihnen ihr Bestehen verdanken. Durch die Bakterien wird die Verwesung, die Vermoderung hervorgerufen, aus der neues Leben entsteht, daß ist der ewige Kreislauf der Natur.

Ein gemeinsames Mahl vereinigte nach der Sitzung die Festtheilnehmer. Vorher unternahm man unter Führung des Badearztes Hrn. Dr. Lange eine Besichtigung des Bades Wittekind.

Mehl.

* Berlin, 12. Mai. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Termine still. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 26,70 bez., per Mai-Juni 26,35 bez., per Juni-Juli —, bez., per Juli-Aug. — bez.

* Berlin, 12. Mai. Weizenmehl Nr. 00 28,50—26,00, Nr. 0 25,75—24,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 27,00—26,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 29,00—27,00 bez., Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. incl. Sack.

Sonnabend den 14. Mai Vormittag 11 Uhr
werden im **Leipziger Tattersall, Elsterstraße Nr. 22:**
16 diverse Reit- und Wagenpferde (Carossiers, Jucker, Pferde à deux mains), **4 Wagen** (Coupé, Phaeton, Jagdwagen rc., neu und gebraucht), **9 diverse Geschirre** (Cabriolet-, Jucker- und Englische Kummet-Geschirre)
öffentlich meistbietend versteigert und ist alles Nähere aus der erschienenen Liste zu ersehen, die im Tattersall gratis in Empfang zu nehmen ist.
Leipzig, Elsterstraße Nr. 22.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
Pfitzmann.
Außerdem 14 complet geritten, frische Pferde zum freihändigen Verkauf.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 26 Absatz 1 des Baumwollversicherungsgesetzes vom 11. Juli 1887 betreffend:

die Prämienberechnung für die bei Regiebauarbeiten beschäftigten Personen,

bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß der Auszug der Heberolle für die Monate Januar, Februar und März cr. behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an im Büreau für Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung, Rathhaus, Zimmer Nr. 20 ausliegt.

Die Abführung der pro 1. Quartal cr. fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 6. Mai 1892. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Wir erinnern hierdurch daran, daß die Zahlung der **Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer,** sowie der **Grund- und Gebäude-** und **Gewerbesteuer** für das 1. Quartal **April-Juni** 1892/93 bis zum **16. Mai lfd. Jahres** bewirkt sein muß, und daß die vorhandenen Rückstände von diesem Zeitpunkt ab im Wege der kostenpflichtigen Zwangseinziehung beigetrieben werden.

Halle a. S., den 5. Mai 1892. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Fleisch- und Backwaaren** für das neue Siechenhaus und das Kinderasyl auf die Zeit vom **1. Juli 1892** bis **31. März 1893** soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht

a) an Fleischwaaren:

1000 kg Rindfleisch, 300 kg Hammelfleisch, 300 kg Kalbfleisch, 700 kg Schweinefleisch, 200 kg Pökelfleisch, 200 kg gehacktes Fleisch, 400 kg Bratwurst, 150 kg frische u. geräucherte Wurst, 150 kg Speck, 50 kg Rindertalg, 50 kg Schweineschmalz;

b) an Backwaaren:

17700 kg Roggenbrod, 7000 kg Semmel, 100 kg Kuchen.

Die Lieferungs-Bedingungen sind im Büreau der Armenverwaltung — Sparkassengebäude, Rathhaus 1, Zimmer Nr. 77 — einzusehen.

Offerten mit Preisangabe sind bis einschließlich den 25. d. M. versiegelt an uns einzureichen.

Von den zu liefernden Backwaaren sind Proben beizulegen.

Halle a. S., den 9. Mai 1892. **Der Magistrat.**

Die Siechenhaus-Verwaltung. Zernial.

Bekanntmachung.

Vom 15. Mai d. J. ab wird im **Sprechverkehr zwischen verschiedenen Stadtfernsprechein richtungen die Gebühr für das gewöhnliche Gespräch** bis zur Dauer von 3 Minuten, wenn die beiden in Betracht kommenden Vermittelungsanstalten nicht mehr als 30 Kilometer in der Luftlinie von einander entfernt sind, allgemein auf 50 Pfg. festgesetzt, bei größeren Entfernungen beträgt die Gebühr wie bisher 1 Mark. Die ermäßigte Gebühr findet Anwendung im Verkehr zwischen Halle einerseits und Markranstädt andererseits, sowie zwischen Ammendorf-Radewell einerseits und Weißenfels, Leipzig, Markranstädt andererseits.

Halle a. S., den 9. Mai 1892.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Weblack.

Am 10. April 1892 sind in hiesiger Stadt hinter der Ulrichskirche Morgens gegen 6 Uhr 25 Kistchen mit Wagenfett gefunden worden.

Mittheilungen über den Eigenthümer derselben werden zu den Akten J. II. b. 1146/92 erbeten.

Halle a/S., den 6. Mai 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Um Angabe des derzeitigen Aufenthalts des am 24. April 1857 zu Mansfeld geb. Schäfers **Karl Sudhov** zu den Akten J. III. e. 113/92 wird ersucht.

Halle a/S., den 10. Mai 1892. **Der Erste Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Die nach den Steuer-Quittungsbüchern der Gemeinden und Gutsbezirke des Saalkreises festgesetzten Steuer-Ablieferungs-Termine werden hierdurch um 2 Tage hinausgeschoben, jedoch mit der Maßgabe, daß

1. diejenigen Ortserheber, welche aus den erhobenen Steuern für Rechnung der Kreiskasse Zahlungen geleistet haben und diese auf die Steuer-Summe anrechnen wollen, die Ablieferung spätestens am 20. des betreffenden Monats bewirken müssen, und
2. es nach wie vor jedem Ortserheber freisteht, die Ablieferung schon vor den angesetzten Terminen zu bewirken.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Dienststunden der unterzeichneten Kasse auf

Vormittags 8 bis 12½ Uhr und
Nachmittags 3 bis 6 Uhr

festgesetzt sind, die Annahme und Auszahlung von Geldern aber **nur in den Vormittags-Dienststunden** erfolgt und die Kasse an den beiden letzten Werktagen jeden Monats wegen der Abschlußarbeiten geschlossen bleibt.

Halle a/S., den 5. Mai 1892.

Königliche Kreiskasse des Saalkreises und Forstkasse. Thieme.

Bekanntmachung.

Zur Ausfüllung des nördlichen Endes der Freimfelderstraße (früher Straße B) kann nach Anweisung des an Ort und Stelle befindlichen städtischen Wegearbeiters

unentgeltlich

Schutt und Erde angefahren werden.

Halle a. S., den 29. April 1892.

Der Stadtbaurath. (gez. Lohausen).

Im Neumarktviertel ein **Haus** mit Garten zu kaufen ges. Offerten unter **X. 2204** an die Exped. dieser Ztg.

Zu verk. ein schönes neues **Hausgrundstück,** gut verz., m. 15,000 Mk. Anz. Off. **X. 2204** Exped. dieser Ztg.

Weinstuben-Verkauf
im Centrum **Leipzigs,** sehr rentables Geschäft. Zur Uebernahme 8500 Mk. erforderlich. Retourmarke erbeten. **Alb. Werner,** Apolda, Herderstr. 3.

Bekanntmachung.

5 Mark Geschenk in Sachen des Vergleichs H. J. W. sind vom Schiedsmann Herrn Winger und 5 Mark aus dem Vergleiche W. W. J. P. O. vom Schiedsmann Meßmer zur hiesigen Armenkasse gezahlt.

Halle a/S., den 12. Mai 1892.

Die Armen-Direction.

Neubau der Brücke über den schmalen Graben bei Neu-Derben.

Die Lieferung der **Granitwerksteine, Abdeckplatten, Bordsteine** und **Treppenstufen** von zusammen 69,23 cbm Inhalt soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und sind mir die Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis

Sonnabend den 28. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Zeichnung, Massenberechnung, Bedingungen und Angebotsformular können gegen Einsendung von 1,50 Mark von hier bezogen werden.

Rathenow, den 10. Mai 1892.

Der Königliche Baurath Schute.

Verdingung.

Die **Erd-, Maurer, Zimmer rc. Arbeiten** und **Materiallieferungen** zum Neubau der **Schule** in **Seeben** sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden und ist Termin hierzu auf den **21. Mai Nachmittags 4 Uhr** im Lokale des Herrn Hohmann zu Seeben festgesetzt.

Zeichnungen, Kostenanschläge u. Bedingungen können am 16., 17. und 18. d. Mts. morgens zwischen 11 u. 12 Uhr beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Seeben, den 12. Mai 1892.

Der Gemeindevorsteher. gez. Buch.

Gerichtlicher Verkauf.

In dem **L. Hoeder'schen Konkursverfahren** sollen folgende Gegenstände: **div. Mobilien und Handwerkszeuge für Zimmereigeschäfte, 1 großer Zeichentisch, 1 Stehpult, 1 eiserner Geldschrank, 1 Gewehr, verschiedene Bücher, 5 Mappen** mit Zeichenvorlagen, **1 Schreibtisch** und **1 Laubholzwagen**

Sonnabend den 14. Mai Vormittags 9 Uhr

auf dem Zimmerplatze **Merseburgerstraße 31** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., den 10. Mai 1892.

J. Ed. Peuschel, Konkursverwalter.

Suche für zahlungsfähige Käufer Güter jeder Größe.
Ritzer's Bureau, Rannischestr. 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920513056/fragment/page=0001

Rentengüter=Parzellirung

auf Groß-Peterkau und Birkenstein, Bahnstation Rummelsburg (Pommern), wird fortgesetzt. 3/4 Meilen Chaussee, Kirche und Schule im Dorfe. **5500 Morgen sehr guter Acker à 100 bis 160 Mk.** Parzellen-Größe 15 bis 200 Morgen. Wenig baare Anzahlung. Kaufgeld unkündbar zu 4% in 60½ Jahren amortisirt. Das erste Jahr auf Verlangen zinsfrei. Auf zu errichtende Gebäude gewährt der Staat ein Darlehn ¾ seiner Taxe. **Die Wirthschaftsgebäude werden auf Verlangen des Käufers demselben erbaut und durch den Staat bezahlt.** Auch sehr vortheilhaft für Gasthof, Schmiede, Stellmacher, Fleischer Bäcker, circa 150 Morgen Fischerei. Die **Hauptgüter** sind in Größe von je 300 bis 600 Morgen verkäuflich. **Abschluß** des Kaufes kann jederzeit geschehen im **Gutshause zu Groß-Peterkau**, Bahnstation Rummelsburg, Poststation Reinwasser in Pommern beim

Rittergutsbesitzer Knack.

Geschäftshaus=Verkauf.

Ein in gutem Zustande befindliches **Grundstück** mit großem Keller, worin seit langen Jahren schwunghaftes

Material- u. Kurzwaarengeschäft mit Branntweinhandel

betrieben, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Die Uebernahme kann bald, event. 1. Juli cr. erfolgen.
Reflektanten wollen sich an mich wenden.

Haegeler, Rechtsconsulent, Calbe a. S.

Gastwirthschaft

mit Oekonomie (10 Acker Ackerland), mit Garten, Gartensalon u. Kegelbahn, 20 Min. von der Stadt an der Mulde gelegen — beliebter Ausflugsort — ist zu verkaufen event. auch getheilt. Anzahlung 12,000 Mark. Näh. durch den Besitzer **Fr. Müller** in **Biesern bei Rochlitz i/S.**

In einer größeren Garnisonsstadt Sachsens ist ein feines flottes **Restaurant** mit Garten zu verkaufen. Umsatz 60,000 Mark, Bierumsatz gegen 1000 Hektoliter nachweislich. Es ist eine sichere Existenz, da es ein sehr gutes Sommer- und Wintergeschäft ist. Bewerber, welche 12—15,000 Mk. baares Vermögen haben, wollen ihre Offerten unter **E. U. 421** an **Robert Hahn**, Buchhandlung, Gera (R.) einsenden.

Zu verkaufen

ein Gut in bester Lage, Bahnstation, nahe Großstadt, 665 Morgen Acker u. Wiesen, sehr günstig bei **nur** 40,000 Mk. Anzahl. Ernst. Refl. Näh. unter **W. 2213** durch **J. Barck & Co., Halle a. S.**

Bäckerei=Verkauf.

Eine in gutem Zustande befindliche **Bäckerei** in einer kleineren Stadt Anhalts ist sofort zu verkaufen. Offerten erbitte unter **1466 N.** an die Expedition dieser Zeitung.

Schönes Landgut

umweit Leipzig, nahe an Bahn, mit 44 Ackern vorz. Feldern u. Wiesen in hoher Kultur, tadellose Gebäude, reichl., fast neues Inventar, sowie gut. Viehstand ist wegen Uebernahme des väterlichen Gutes mit 25—30000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Adr. unt. **H. N. 415 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Ein Gasth. in e. Stadt Nähe Bitterfeld unt. günst. Bed. zu verk. Pr. 24000 M. Näheres **Herzfeld**, Lindenstraße 1c.

Verkauf.

Wegen hohen Alters bin ich willens mein **Grundstück**, bestehend aus Haus, 45 Morgen Feld, schönem Obstgarten, mit lebendem und todtem Inventar baldigst zu verkaufen. Kaufpreis 30,000 Mark. Käufer wollen sich an meinen Schwager **Heinrich Stietz** in Leubingen wenden. Unterhändler verbeten. **Karl Lange**, Schallenburg.

Ein kl. Hotel oder Restaurant zu kaufen gesucht, wenn eine Hypothek in Zahlung genommen wird. Offerten **G. L. Gr. Wallstraße 43.**

Ein mittleres Restaurant ist unter günstigen Bedingungen auf Bierbecht zu vergeben. Nähere Auskunft ertheilt **H. Hirschfeld, Landsberg bei Halle.**

Bäckerei

zu verkaufen in einer lebhaften Straße von Halle-Giebichenstein. Off. unter **T. 2290** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für Wirthe oder Oberkellner!

Ein in Gera neu gebautes **Haus**, in guter Lage, mit sicherer Kapitalanlage, ist zu verkaufen. Es ist parterre ein feines Restaurant, sowie 1. Etage ein elegantes Café eingerichtet. Bewerber, welche über ein Kapital von 40,000 Mark verfügen, wollen Offerten unter **A. N. 124** an **Rob. Hahn**, Buchhandlung, **Gera** (Reuß) gelangen lassen.

Ich will Krankheits u. Alters halber meine Windmühle, gute Windlage, mit todt. und lebend. Inventar und 20 Mg. gut. Acker verk., Preis 8000 Thlr., Anzahl. 3—4000 Thlr., Uebergabe nach Uebereinkunft. Offerten in der Expedition dieser Zeitung unter 1463 L. niederzulegen.

Hotel- und Pensionsgrundstück

mit 24 Fremdenzimmern und 40 Betten und sämmtlichen sich im besten Zustande befindlichen Inventare, schönem Concertgarten, im frequentesten Bade- und Ausflugsorte Thüringens gel., habe ich im Auftrag für 102,000 Mk. bei 18000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, die Rentabilität des Geschäftes wird ziffermäßig nachgewiesen.

Albert Werner, Apolda, Herderstraße 3.

Landschmiede, gute Existenz, an Hauptstraße Apolda-Weimar, für **1800 Thlr. krankheitshalber sofort verkäuflich. Retourn. erbeten.**

A. Werner, Apolda, Herderstraße 3.

Restaurations-Grundstück

mit Concertg., Lesezimmer, Glasveranda, schöne Gasts., großer Küche u. kühlen Kellern, habe ich bei geringer Anzahlung alters- und krankheitshalber zu verkaufen im Auftrage. 250 Hktl. Bier, à Glas 15 resp. 25 Pfg., 900 Mk. Miethsertrag. 1000 Bäder werden pro anno verabreicht. Wein- u. Küchenumsatz großartig. Gebäude u. Inventar sehr gut. Hypotheken fest. Preis 38000 Mk. Retourn. erb.

Hausgrundstück wird in Zahlung genommen. A. Werner, Apolda, Herderstraße 3.

Einen schönen Gasthof mit prachtvollem Tanzsaal u. 2½ Mg. Acker habe zu verk., Pr. 12000 Thlr., Anz. 3—4000 Thlr., jährlicher Umsatz 260 Tonnen Lagerbier (im Orte ist Industrie).

Eine Windmühle mit Bäckerei, Gebäude alle fast neu, u. 2½ Mg. Acker, habe zu verk. Pr. 4800 Thlr., Anz. 1800 Thlr.

Ein Gasthof mit Materialgesch. u. 6 Mg. Acker, 2 Gärten, Kegelbahn habe zu verk., Pr. 8000 Thlr., Anz. 2500 Thlr. mit Inventar. Näheres Alter Markt 32, I.

Eine flotte Dorf-Bäckerei, einz. im Orte, habe zu verkaufen mit ¾ Mrg. Garten und 2 Häusern (Miethsertrag 80 Thlr. extra). Preis 17,500 Mark. Anzahlung 3000 Mark. Näheres Alter Markt Nr. 32. Dörge.

Klempnerei=Verkauf.

In großer Stadt d. Prov. Sachsen an tücht. Klempner m. einigem Verm. eine vollständ. einger. **Klempnerei** zu verkaufen. Gr. u. kleine Rundmasch., Cordel- u. Falzzuldrückmasch., Kreis- u. Tafelscheere, Lochstanze, Feldschmiede vorhanden. Gute Kundschaft (Fabriken). Off. sub **1467 O.** an die Exped. d. Ztg.

Sattlergeschäft

Umständehalber zu verkaufen. Offerten unter **P. 2285** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Geld in jed. Höhe f. i. Finanzier. **Er. Grimm, Wiesbaden.** Retourmarke erb.

Zur ersten Hypothek

auf werthvolles Haus in Giebichenstein sofort oder später gesucht **25—30,000 Mark** zu 4—4½% und auf möglichst längere Zeit unkündbar. Werthe Off. unter **1459 F.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

21,000 Mark

sind per 1. Juli cr. auf sichere Hypothek durch mich auszuleihen.

C. Schröder, Volksanwalt, Geiststraße 5/6.

9000 Mark

pupillarisch sicher werden von einem pünktlichen Zinszahler bis 1. Juli gesucht. Adr. von Selbstverleihern bitte unter **E. B.** niederzulegen **Halle, Friedrichstraße 4.**

450,000 Mark

auf Stadt-Hypothek zu 4—4½ 10 oder 15 Jahre fest

M. Oberlaender,

Bank-Commission, Kaulenberg 1.

25,000 Mark werden auf ein Gut von 180 Morgen nach Schlesien als erste Hypothek sofort oder 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **B. 2297** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Privatgeld.

50,000, 40,000, 24,000, 20,000 Mark habe ich auf 1. Hypothek zu verleihen.

Otto Knoche, Poststraße 12, II.

5000 Mark

zur 1. Hypothek auf Haus u. gr. Garten nach Auswärts, Feuerkasse 10,000 Mk., Miethe 600 Mk., sofort oder 1. Juli zu 4½% zu leihen gesucht. Offerten unter **1468 P.** besörd. die Exped. d. Ztg.

3000 Mark

auf ausw. Geschäftshaus, Feuerversich. 5000, Werth 7000 Mark, sofort auf 1. Hypothek gesucht. Offerten unter **1460 Q.** besörd. die Exped. d. Ztg.

Wer borgt e. Beamten **75 Mark** gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Off. unter **V. 2292** an die Exped. d. Ztg.

E. j. W. bittet edelmüthige Herren um ein Darlehn von **100 Mark** bei pünktlicher Zinszahlung. Offerten postlagernd **Jena** unter **E. S. 100.**

Wer leiht einer Dame auf ihre Wirthschaft **200 Mk.?** Monatliche Zurückzahlung. Offerten unter **A. 2296** an die Expedition dieser Zeitung.

Bäckerei

Streiberstraße 7 sofort od. später zu vermiethen. **Näheres im Gekladen.**

Fleischerei mit Laden sofort zu vermiethen **Mansfelderstraße 36.**

Ein Laden Wohnung, passend für jedes Geschäft, in der **Bernburgerstraße 9**, zum 1. Juli oder später zu vermiethen.

Kleinerer Laden

in bester Lage der Stadt sofort oder später zu beziehen. Näheres **Gr. Steinstr. 9**, Hof, Contor.

Laden mit Wohn., zu jedem Geschäft passend **Mansfelderstraße 36.**

Ein schöner Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, sof. oder später zu vermiethen Bahnhofstraße 18.

Laden=Vermiethung.

Leipzigerstraße 72 ist der **große Laden** per 1. Oktober zu vermiethen. **D. Keil.**

Barfüßerstraße 10,

passend für **Verkaufs- od. Bureau-Lokal**, sind die unteren Räume zu vermiethen. Näheres in der Papierhandlung daselbst.

Victualienkeller

nebst **Wohnung** sofort zu vermiethen **Giebichenstein, Ziethenstr. 2.**

Großer Keller

mit Wasserspülung zu vermiethen **Franckestraße 5.**

Keller m. Küche, apart. Ausg., 120 M., sof. zu verm. **Gr. Wallstraße 4b.**

Kl. Werkstelle mit Dampfbetrieb ist sofort oder später zu übernehmen **Moritzzwinger 6.**

Große helle Werkstellenräume und Schuppen, für Schlosser, Tischler, Zimmermeister passend, sofort anderweitig zu vermiethen **Zwingerstraße 4.**

Werkstelle zu vermiethen **Forsterstraße 29.**

Eine Werkstatt,

für Schlosser passend, zu vermiethen **Gustav Schatz, Baugeschäft.**

Herrsch. Hochparterre Harz 15 zum 1. Juli cr. zu vermiethen.

Schwetschkestraße 42 Wohn., 400 M., z. verm. Kein Hinterhaus!

Riemeyerstraße 6 ist eine **schöne Eckwohnung**, I. Etage, für 450 Mark zu vermiethen.

Wohnungen sof. zu verm. Pfännerhöhe 10.

Geiststraße 24

große u. kleine Arbeitssäle mit oder ohne Dampfkraft, **Laden u. Wohnungen** in jeder Preislage sehr billig zu vermiethen. Näheres daselbst **Parterre links im Comtoir.**

Große Ulrichstraße 26

großer Laden, ev. getheilt, per sofort oder später, **I. Etage** per 1. Oktbr., auf Wunsch auch früher, **III. Etage** u. **Mansarde** sofort oder später preiswerth zu vermiethen Nähere Auskunft daselbst **II. Etage.**

Mit Geleisanschluß

große Räume, zu Fabrik- und Lagerzwecken geeignet, **Lagerkeller** und **Contor** äußerst preiswürdig zu vermiethen. Näh. **Markt 5/6 im Laden.**

Wohnung sofort oder 1. Juli zu beziehen: 2 St., Kammer, Küche und Zubehör, I. Etage. 450 M. **Wuchererstraße 59.**

Poststraße 9 u. 10

ist die bisher von Herrn Rentier Schmidt benutzte **große Wohnung** sofort zu vermiethen. Näheres daselbst im Contor.

Ludwig Kathe & Sohn.

Zwei Wohnungen à 70 Thlr., zum Abvermiethen geeignet Mühlberg 1a.

Gr. Brauhausgasse 24/27 Wohnung mit Zubehör part., eine große Niederlagsscheune, eine dito mit Häckselmaschine u. Pferdestall zu 6 Pferden sofort od. später zu vermiethen. In den Räumen wird bis dato noch ein flottes Kohlen- u. Fourage-Geschäft betrieben.

Wolfsschlucht 2

freundl. Wohn., I. halbe Et., 2 St., 1 K., Küche nebst Zub., f. 300 M. per 1. Juli zu verm. Erstes Vierteljahr 25 M. billiger.

Forsterstraße 17, Bahnhofsnähe, ruh. Haus, **I. Etage** sofort oder später zu vermiethen. 5—7 heizb. Zimmer, Badestube u. Zub.

Herrschaftl. I. Etage, Preis 900 M., per 1. Oktbr. d. J. zu vermiethen **Magdeburgerstraße 41.**

Forsterstraße 29 freundliche Hofwohnung, 2 St., K., K. und Zub. 250 M., 1. Juli zu vermiethen.

2 Wohnungen, im Preise von 30 u. 28 Thlr. zum 1. Juli an anständige Leute zu vermiethen Giebichenst., gegenüber d. Amtshause.

I. Etage

im Ganzen oder getheilt, auch zum Abvermiethen geeignet, zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

III. Etage, 5 Stuben u. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen **Albrechtstraße 34.**

Das. kl. Wohn. an einz. Person zu verm.

Wohnung für 32 u. 43 Thlr. 1. Juli zu beziehen **Wörmlitzerstr. 31, I.**

Giebichenstein, Hohestr. 22,

sofort oder Juli beziehbar: **schöne gesunde Wohnungen** zu 400 Mk., und eine **Werkstätte** für 60 Mk. Näheres daselbst bei **Joseph** oder in Halle, Bahnhofstr. 14, bei **Reiche.**

Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen **Friesenstraße 6.**

Eine Wohnung in der ersten Etage zu 100 Thlr., eine Wohnung in der zweiten Etage zu 60 Thlr. zu verm. **Delitzscherstraße 12.**

Freundliche 2. halbe Etage sofort oder später zu beziehen u. **große Parterre-Hofwohnung Friesenstraße 14.**

Frdl. Wohn.: 3 Räume, **Krausenstraße 3** 1. Juli zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kammer u. Küche, zum 1. Juli oder später zu vermiethen **Hallgasse 6, III.**

Schöne Wohnung

für 400 Mark zu vermiethen **Neue Promenade 10, II.**

2 Wohnungen, 3 Stuben und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen **Franckestraße 5.**

3 St., 2 K., Küche u. l. w., sofort, 400 Mk. **Mansfelderstraße 36.**

Hofw. f. 58 Thl. 1./7. zubez. Thomasiusstr. 3.

Stub., K., K. verm. Liebenauerstr. 34.

Bettinerstraße 2, I. ist von zwei Wohnungen **eine** zum 1. Oktober zu vermiethen. Preis 320 und 400 M. **W. Loesch.**

Wohnung an einz. L. Langestraße 27.

Gr. Wohnung, 55 Thlr Gr. Berlin 18, p.

Merseburgerstr. 12a halbe III. Etage sowie II. Wohnung 1. Juli zu verm.

St. u. K. an einz. Leute Herrenstraße 3.

Schmeerstraße 31

2. Etage per sofort oder später zu vermiethen, sowie ein größerer **Saal** als Werkstätte oder Niederlage.

Wohnung, 135 Mk., 1. Juli zu vermiethen Reilstraße 23.

Friedrichstr. 18 am Friedrichplatz ist die **II. Etage** zum Preise v. 690 M. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden

Halbe Etage, 300 Mk., sofort zu beziehen **Forsterstraße 18.**

Eine Wohnung, I. Etage, 280 Mk., zu vermiethen **Harz 14.**

Eine Wohnung zu 50 Thlr. zu vermiethen **Gottesackergasse 8.**

Freundl. Wohnung zu 44 Thlr. sof. od. spät. zu verm. Mühlgraben 2c, p.

Wohnungen zu vermiethen für 65 u. 90 Thlr. **Taubenstr. 11b.**

Kleine Wohnung für einz. Leute sof. oder 1. Juli zu verm. Gommergasse 13.

Weidenplan 13 ist die Part.-Wohn., bestehend aus 4 Stuben, Küche, Zub., 1. Okt. zu verm. Näh. das. part.

Eine **Wohnung** für 85 Thlr. Näh. **Neue Promenade 10**, part.

2 St., K., K. und Zubehör 1. Juli zu vermiethen Bahnhofstraße 18

2 St., K. u. K. **Trothaerstraße 24** vis-à-vis der Saalschlößbrauerei zu verm.

Wohnungen,
2 St., 1 St., 2 K., K., Zub., 45 Thlr.,
2 St., 1 St., 1 K., K., Zub., 34 „
1 St., 1 St., 2 K., K., Zub., 38 „
z. 1. Juli zu verm. **Hohestraße 21, Giebichenstein. Haase.**

Lessingstraße 36 eine **halbe Etage** für 285 Mk. sofort oder 1. Juli zu vermiethen.

Bahnnähe: 3 St., 2 K., K. u. 2 St., 1 K., K., Speisek., Comtoir, Niederlage, Werkstelle **Streiberstraße 10.**

Freundl. 2. halbe Etage mit verschlsb. Corridor zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Zwingerstraße 21, I.

Heinrichstraße 4

I. Etage oder **Parterre-Wohnung** zum 1. Oktober zu vermiethen.

Angen. Wohn. 70 Thlr. Zwingerstr. 18.

Wohnung für 60 Thlr. ist zu vermiethen **Brunoswarte 10b.**

Hochherrschaftliche Wohnung

Wilhelmstraße 23 sof. zu vermiethen.

Hochherrschaftliche Wohnung

Wilhelmstraße 23, bestehend aus 7 großen Zimmern (darunter großer Salon), Badest., Küche u. reichl. Zub., kleiner Garten event. auch Pferdestall, sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen im Kohlengeschäft.

Schöne Hofwohnung für 60 Thlr. zu verm. Näh. **Fleischergasse 34**, p.

Freundliche Kellerwohnung zu vermiethen Georgstraße 9.

Frdl. Wohn. f. einz. Leute, 150 Mk., zu verm. Näh. Gr. Ulrichstraße 5, I.

Mauergasse 11

I. Etage: 3 St., 2 K., K. u. Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Bes. 10—3 Uhr.

Gr. Steinstraße 26 eine Wohn., 4 Zimmer 2c, sofort zu vermiethen.

Herrsch. II. Etage sofort od. später zu verm. **Breitestraße 3, II.**

Uhlandstraße 1, Ecke Wuchererstr., 1 Wohnung **95**, begl. **55 Thlr. 1. Juli** zu vermiethen.

Dryanderstr. 12 Wohnungen von 330 bis 360 Mk. zu vermiethen.

Eine Hofw., 2 St., 1 K., K. u. Zub., 1. Juli zu bez. Gr. Steinstraße 21.

Frdl. Wohn., 160 M., verm. Spitze 25.

Lindenstraße 26 2 St., 2 K., 1 K., Preis 300 Mk., 1. Juli zu beziehen.

Aeltere Leute ohne Kinder suchen in Halle oder Giebichenstein in stillem anständigen Hause eine **Wohnung**, bestehend aus 2 St., 3 Kammern u. Zubehör, im Preise bis höchstens 350 M., 1. Oktober beziehbar. Offerten mit genauen Angaben bitte unter **C. 2298** in der Expedition dieser Zeitung abzugeben.

Ruh. kinderl. Ehepaar sucht 1. Okt. Wohn. m. 4 heizb. St. u. Zub. Adr. u. **O. c. 4901** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Kinderl. Leute s. z. 1. Okt. Wohn. vornh., bis 200 Mk. Off. bef. sub **E. B. 4880 Rud. Mosse**, Halle a/S.

Eine Wohn., best. aus 1—2 St., K., K. u. Zub., wird in d. N. vom Kirchhof. od. Giebichenst. v. kinderl. Leuten in e. anst. Hause sof. m. Preisangabe z. miethen ges. Adr. erb. u. **Q. 2287** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine ruhig. Person **sucht** frdl. Stube u. Kammer z. 1. Juli. Offerten unter **E. 2275** an die Exped. d. Ztg.

Einige j. Kaufleute finden gute Kost u. Logis bei mäß. Preise. Zu erfr. bei **Otto Glaß**, Oleariusstr. 12 a. Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920513056/fragment/page=0002

Eine fein eingerichtete möbl. Wohnung in feinem Hause ist sofort oder später zu vermiethen. Selbige eignet sich gut für einen Arzt.
Magdeburgerstraße 1e, III.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen
Dryanderstraße 13, I. Etage.

Möbl. St. mit Kab., monatl. 15 M, freundl. gel. **Sophienstr. 27,** III.

Ein frdl. möbl. Zimmer zum 1. Juni zu vermiethen Schwetschkestraße 36, p. r.

G. mbl. Zimm. n. d. Bahn Thurmstr. 30, I.

Fein möbl. Zim., part., mit Klavierbenutzung, an anst. Hrn. sof. zu verm. **Friedrichstr. 31, p.,** dicht am Mühlw.

Freundl. **möbl. Stube** als Schlafstelle zu vermiethen **Schlamm 1,** II.

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, sofort zu vermiethen
Gr. Ulrichstraße 24, II.

---

2 gut möbl. zweifenstrige Zimmer à 15 Mk. incl. Bedien. zum 15. Mai zu vermiethen Lessingstr. 12, II. bei Müller.

Möbl. Zimmer sof. zu verm. an Herrn od. Dame Geiststr. 45, III. Concordia.

Möbl. Zimm. kl. Ulrichstr. 26 II. l.

Möbl. Stube billig zu vermiethen **Schulgasse 7,** Nähe der Ulrichstraße.

Stübch. f. 2 Herren Kl. Brauhausg. 7, I.

Frdl. möbl. Zim. sof. Martinsgasse 24, II.

Anst. j. Mann f. frdl. Logis Lindenstr. 5, II. l.

Frdl. möblirtes Zimmer preisw. zu verm. **Krukenbergstraße 9, II. l.**

Fein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermiethen bei
Köpchen, Dessauerstr. 1, 2 Tr., gegenüber d. Landwirthsch. Institut.

Fein möbl. Zimmer, p., mit eig. Eingang, zu verm. **Karlstraße 3.**

Möbl. Z. sof. zu verm. Gr. Steinstr. 43.

Frdl. möbl. Zimmer billig Breitestr. 4, II.

Frdl. möbl. Zimmer v. Dorotheenstr. 11, II.

Nähe der Bahn
eine gut **möblirte Stube** sofort zu vermiethen **Streiberstr. 10,** 1 Tr. r.

Eleg. m. Wohnz. m. K. z. verm. Jägerplatz 3.

Eine fein möbl. **Wohnung,** f. 2 Herren passend, ist im Ganzen oder getrennt zu vermiethen Fleischergasse 18, II. Et.

Fr. möbl. Z. vm. sof. Gr. Ulrichstr. 20, II.

Ein kl. möbl. Zimmer für eine Dame sofort zu vermiethen Bärgasse 1—3, II.

Eine schön möbl. Stube, sep. Eing., sehr ruhig, zu verm. Harz 16, Hochp.

Fein möbl. Z. m. Cab. z. v. Domplatz 5, II.

Ein fein u. frdl. möbl. **Zimmer** sof. zu verm. **Forsterstraße 44, I. l.**

Logis mit Kost Kleiner Sandberg 7.

Anst. Logis m. Kost Gr. Märkerstr. 18, p. l.

Eine gut möbl. Stube als Schlafstelle zu verm. Kl. Ulrichstraße 8, III. l.

Frdl. Stube als Schlafstelle für 2 Herren **Gr. Steinstr. 17, Orthey.**

Anst. Schlafst. Bahnhofstr. 14, H. 1 Tr. r.

Anst. Schlfst., vornh., bill. Thurmstr. 1, II. r.

Anst. Schlafstelle Kl. Sandberg 16, I. l.

---

2 anst. Schlafst. Streiberstr. 26, I. rechts.

Frdl. Schlafst. sof. Gr. Berlin 16b, II.

Anst. Schlafst. verm. Martinsgasse 23, II. l

Anständ. Schlafstelle Kuhgasse 9, part.

Anständ. Schlafstelle **Taubenstr. 14,** I.

Sehr anst. Schlafst. offen Schülershof 5.

Pension.

Junge Mädchen finden zur Erlernung des Haushaltes, Schneidern, Weißnähen, allen feineren Handarbeiten, sowie gesellschaftlicher Ausbildung gute und gewissenhafte Pension. **Beste Referenz.**
Eisenach, Ackerhof 54.
Marie verw. **Riemann.**

2—3 Schüler finden in meinem Pens. noch Aufnahme. Näheres bei **Otto Glaß,** Oleariusstr. 12 a. Markt.

Stiller Theilhaber

mit 45000 Mk Einlage in ein altrenommirtes Fabrik-Geschäft gesucht; gute Rente bei event. Sicherstellung des Kapitals. Offerten sub **A. B. 13 lagernd Halle, Hauptpostamt.**

Gärtner-Stelle auf Domaine Lettin ist besetzt.

Herren-Confection.

Ein tüchtiger **Verkäufer** und **Decorateur** für eine größere Stadt Süddeutschlands sofort gesucht. Diesbezügl. Offerten bitte einzureichen bei
Stute & Meyerstein, Halle a/S., Große Steinstraße 8.

Ein großes Export- u. Importhaus, **welches** portugiesische Weine importirt, **sucht einen General-Vertreter in der Provinz Sachsen,** welcher provisionsweise den Verkauf an die Privatkundschaft (Hotels, Restaurants, Einzelkonsumenten ꝛc.) übernimmt. Off. sub Chiffre **1457 D.** an die Exp. d. Ztg.

Die Herren Rittergutsbesitzer, Pächter, Direktoren ꝛc. bitte ich ergebenst, sich bei vorkommenden Vacanzen an landwirthsch. Beamten gütigst an mich wenden zu wollen. Meine 15jährige Praxis als Landwirth bürgt für eine sorgfältige und gewissenhafte Auswahl. Ebenso bitte die Herren Inspektoren, Verwalter, Rechnungsführer, Wiegemeister, Hofmeister, Aufseher ꝛc., welche Stellung suchen, sich in Zeiten bei mir zu melden, damit ein richtiges und gutes Engagement getroffen werden kann.
A. Proemmel, Oecon.-Insp., A. Reust., Magdeburg,
Moldenstraße 54, II.

Zur Besetzung aller im Laden, Lager, Comptoir oder für die Reise freiwerdenden Stellen für männliches Personal bietet geehrten Handlungshäusern seine Dienste
kostenfrei
an der **Kaufmännische Verein in Frankfurt a/Main.**

Eine ältere, leistungsfähige Cigarrenfabrik Sachsens sucht an allen Plätzen **tüchtige Vertreter** gegen gute Provision. Gefällige Offerten unter Beifügung von Referenzen sind zu richten unter Chiffre **H. S. 322** an die Annoncen-Exped. von **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

Ein jung. Mann, Anfangs 30er, Inhaber eines Geschäfts, sucht die **Vertretung** einer auswärtigen Firma. Offerten bitte unter **F. K. Steinthor 6** abzugeben.

Stadtreisender

auf Provision sofort gesucht. Offerten unter **F. 2301** Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, welcher wöchentlich 2—3 Stunden **Rechenunterricht** für Bauzwecke nehmen will, sucht einen **tüchtigen Lehrer.** Offerten unter **E. 2300** Exped. d. Z. niederzulegen.

Commisstelle gesucht.

Ein junger Kaufmann, welcher am 1. Mai seine 3jähr. Lehrzeit in einem **Colonial- und Materialwaaren-Geschäft** beendet u. noch in demselben thätig ist, sucht per sofort od. 1. Juli anderw. Stellung als **Verkäufer.** Ansprüche bescheiden. Gefl. Off. bitte unter **1465 M.** in der Exped. dieser Zeitung niederzulegen.

Junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäft beendet, sucht anderweitige Stellung für Contor oder Lager. Gefl. Off. unter **1436 G.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein pens. Beamter sucht Beschäftigung. (Abschreiben, leichtere Comtoirarbeiten u. s. w. Offerten bitte unter **1456 C.** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Ein junger, gut empfohl. Commis

per 1. Juli cr. für ein hiesiges Geschäft **gesucht.** Offerten unter **D. 2299** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Mann, in allen schriftl. Arbeiten bewandert, sucht, da er Vorm. mit Arbeit vers., während der Nachm. unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung
Augustastraße 8a, I.

In **älteres rentir. Colonialw.-** oder **Landesprod.-Engros-** oder **größeres Agentur-Geschäft** wünscht thät. Kaufm. mit Kapital einzutr. ev. dass. zu übern. Gefl. Adressen sub **P. 2286** an die Exped. dieser Zeitung.

Ich suche bei mäßigen Ansprüchen Stellung als **Schreiber, Lagerhalter** oder sonstige Stellung. Offerten bitte **Steinthor 6** abzugeben.

⚒ Obersteiger ⚒

im besten Mannesalter, Bergschulabsolvent ꝛc., der nachweislich größere Braunkohlenbetriebe zu leiten versteht, **sucht sich zu verändern.** Gefl. Offerten sub **1454 A.** an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein unbescholtener solider Mann, w. durch Unglück in Noth gerathen, bittet edeld. Herren um Besch., gleichv. w. Art. Offerten **Mauergasse 15,** 3 Tr.

Ein **tüchtiger Buffetier** sucht Stellung. Kaution nach Belieben.
Offerten erbitte unter **R. 2288** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein **Klavierspieler** für die Sonn- und Feiertage gesucht.
Alter Markt 32.

Gesucht per 1. Juli cr.

ein junger Mann aus guter Familie, mit flotter Handschrift, möchl. militärfrei, für das Comtoir eines Engrosgeschäftes Nordhausens. Volle Kost u. Wohnung im Hause, außerdem 450 M. Salair p. a. Off. unter **W. 2293** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Techniker, 23 Jahre alt, sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Gef. Off. unter **U. 2201** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Kutscher.

Ein erfahrener tücht. **Herrschaftskutscher,** welcher sich über besondere Geschicklichkeit im Fahren, Reiten, sowie in der Pferdepflege ausw. kann, sucht St., Eintritt nach W. **Wilh. Bauer,** Kutscher, Kl. Sandberg 16, Halle a/S.

Kutscherstellung

gesucht.
Ein Kutscher, verheirathet, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stellung für sofort oder 1. Juli. Offerten bitte unter **1455 B.** an die Exp. d. Ztg. zu richten.

Gesucht

ein tüchtiger Schlosser, der schon in einer Fabrik gearbeitet hat.
Zuckerfabrik Beukendorf,
Post Delitz a/Berge.

Ein ehrlicher kräftiger Arbeiter findet als **Markthelfer** Stellung.
Aug. Apelt.

Ein Stellmacher, auch Zimmerer, verh., in Landwirthschaft vertraut, mit Werkzeug versehen, gestützt auf gute Zeugnisse, **sucht Stellung** auf Gut oder Fabrik. Gef. Off. erb. **W. 103 Gr. Wallstraße 43.**

Für **Delikateß-Filiale** wird junger Mann mit 1000 M Kaution bei gutem Einkommen gesucht, event. wird auch Dame angenommen. Offerten unter **J. 2304** Exped. d. Ztg. erbeten.

Müller.

Ein tüchtiger **Müller,** cautionsfähig, sucht sofort Stellung. Auch Kauf oder Pachtung einer kleinen Wassermühle nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten an **A. Berthold** in **Aschersleben,** Hopfenmarkt 13, erbeten.

Einen **Sattlergehilfen** a. Geschirrarbeit sucht **F. Albrecht,** Sattlermstr.

Ein tücht. **Buffetier** mit Kaution sucht St., auch als Geschäftsführer oder Bierpacht. Offerten unter **X. 2294** an die Expedition dieser Zeitung.

Gesucht: 1 verheir. Aufseher, 1 verh. Gärtner, 1 verh. Diener, 2 Hausdiener und 1 Hausbursche durch Frau **Binneweiß,** Gr. Märkerstr. 10.

Gesucht sofort ein ehrl. zuverl.
Hausdiener.
Mit Zeugn. zu melden **Gasthof z. Stern** in **Eilenburg.**

Lehrstelle für einen Kellnerlehrling in besseres Haus bald gesucht; für Sonntag mehrere Lohnkellner.
K.-V. „Germania", Leipzigerstr. 6.

Für mein Mündel, welches die Bäckerei und Conditorei erlernen will, suche eine **Lehrstelle.** Gefl. Offerten nebst Bedingungen unter **1470 R.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Bäckerlehrling gesucht.
Giebeler's Bäckerei, Gr. Steinstr. 52

Ein **Kellnerlehrling** unter günst. Beding. per sof. ges. Kl. Sandberg 10a.

Ein **Arbeitsbursche** wird angenommen **Gr. Steinstraße 21.**

Tüchtige Verkäuferin mit guten 5jährigen Zeugnissen **sucht sofort oder später Stelle.**
Näheres **Streiberstr. 10, part.**

Ein ordentliche, saubere **Waschfrau** wird gesucht. Zu erfragen bei
J. Barck & Co.

Junge Mädchen können das Plätten gründl. erl. Krukenbergstr. 10, H. I.

Eine jüngere **Wirthschafterin,** die in allen häuslichen Arbeiten Bescheid weiß, wird gesucht, Stellung dauernd und angenehm. Persönliche Vorstellung erwünscht. Adr. unter **1462 J.** durch die Expedition dieser Zeitung.

Verkäuferinnen f. Destill. u. Delikateßgesch., **Köchinnen, Kochfräulein** f. Plazir-Inst. **Hofmann, Leipzig,** Brühl 80, p. Tel. I 1399.

Eine Mamsell,

welche kochen kann u. die Milchwirthschaft versteht, sucht zum bald. Antritt
Fau L. Lüdicke, Belleben
bei Eisleben.

Geübte **Rock- und Taillen-Arbeiterinnen** sofort gesucht.
Frau **Riege,** Leipzigerstraße 17.

Eine **Kochmamsell** wird gesucht zum sofortigen Antritt. **Kaiser Säle.**

Ein sauberes, ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird für sofort oder 1. Juni gesucht.
Bahnhofstraße 7, p.

Junge Mädchen können die feine **Damen-Schneiderei** erlernen bei
E. Kühne, Augustastr. 13a, II. r.

Landwirthin für angenehme Stell. gesucht. Arbeitf. Mädchen suchen Stelle durch Frau Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 28.

Tüchtiges, kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht. **Barfüßerstr. 15, p.**

Ein Hotelzimmermädchen mit besten Zeugn wünscht Stell., am liebst. nach außerh., Köchin, Haus- u. Kindermädch. sofort und später gesucht durch Frau **Rötzscher,** Bärgasse 1—3, II.

Ein fleiß., williges Mädch. sucht für Küche u. Hausarb. 15. Mai. od. 1. Juni Stell., ein ält. Kindermdch. w. sof. ges. d. Fr. **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Köchin, Küchen- u. Hausmädchen bei einz. Dame sowie ält. Kindermädchen auf ein Gut gesucht d. Fr. **Klar.**

Tüchtige **Verkäuferin,** der doppelten Buchführung und Corresfondenz vollständig vertraut, wünscht sofort Stellung, am liebsten Weißwaarenbranche. Gefl. Offerten unter **J. V. 2030 Hauptpostlagernd** erbeten.

Verkäuferin für Conditorei und Café sucht Frau **Klar,** Fleischergasse 1.

Lernende fürs **Putzfach** nimmt an
J. Meincke, Gr. Ulrichstr. 24.

Zwei junge Mädchen suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **Hausmädchen** zum 1. oder 15. Juni. Offerten erbeten unter **1464 L.** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein tücht. Mädchen f. 1. Juni Stelle i. Restaur. d. Fr. Schimpf, Harz 44.

T. **Weißnäherin** zum Vorrichten sofort gesucht **Forsterstr. 5, I.**

Suche für ein kräft. Mädch., 16 J., in besserem Haushalt Stelle, hier oder auswärts. Off. unter **L. 2306** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein saubere junge **Aufwartung** bei gutem Lohn gesucht.
Landwehrstraße 15, I. r.

Ein jung. Mädch. kann unentgeldlich schneidern lernen. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

Kräft. Mädchen v. Lande sofort ges.
Neue Promenade 10, II.

Ein ordentl., älteres Mädchen, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle
Gr. Steinstraße 20, Hof.

Jung. Mädch., 15—16 J., als **Aufwartung** ges. **Südstr. 3, p. l.**

Ein ord. arbeitf. Mädchen v. außerh. sucht sofort Dienst **Herrenstraße 26.**

Ich suche per 1. Juli ein anständiges, mit guten Zeugn. versehenes Mädchen für Küche und Haus.
Zu melden mit Buch.
Marg. Lindner, Riebeckplatz 4.

Ein Mädchen gesucht zum 1. Juli, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, auch durch Stellenvermittlerin. **Albrechtstr. 21, 1 Tr.**

Ehrl. saub. Mädchen des Vormittags zur Aufw. ges. Wuchererstraße 35, I. r.

Ein anständiges und ordentl. Mädchen wünscht bei anständiger Herrschaft als **Kindermädchen** Stelle. Zu erfragen
Breitestraße 18, II. l.

Arbeitf. Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen sogleich Stelle durch Frau **Herrmann,** Gr. Ulrichstraße 51.

Reell.

Meine Schwester, 23 Jahre alt, klein, blond, musikalisch, wünscht sich mit gebildetem älteren Herrn ehrenhaften Charakters in gesicherter Stellung zu verheirathen. Werthe Offerten unter **O. 2284** an die Exped. d. Ztg erb.

Kaufgesuche
Verkäufe
Offene Stellen
Stellengesuche
Miethgesuche
Vermiethungen

sowie sonstige Anzeigen aller Art giebt man am bequemsten bei

Rudolf Mosse,

Brüderstr. 6 am Markt,
Fernsprecher 151,
für alle gewünschten hiesigen, wie auswärtigen Zeitungen auf. Es werden nur die Original-Zeilen-Preise aller Blätter berechnet; die Annahme und Aushändigung der eingehenden Offerten erfolgt kostenfrei.
Brüderstr. 6 am Markt. Fernsprecher 151.

Theilhabergesuch.

Zur besseren Ausnutzung der selten **günstigen Geschäftslage und großen Wasserkraft meiner Mühlenwerke,** suche einen **Theilhaber** mit mindestens **60,000 Mk. Einlage.**
Die Mühle liegt 1 St. v. Stadt mit 120,000 Einwohner, Bahnstation einer Hauptbahn 8 Minuten, Chaussee bis in die Mühle. Jährliche Leistungsfähigkeit 1800 bis 2000 Wispel Getreidevermahlung, im letzten Rechnungsjahr für 250,000 Mark. Mühlenwerke neu. Nur Selbstreflektanten erhalten nähere Mittheilungen unter **A. z. 31279** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

2000—2500 Mk. z. II. Stelle auf sicheres Grundstück **gesucht.**
Off. unter **Z. g. 4896** beförd. **Rudolf Mosse, Halle.**

Für junge Kaufleute

ist ein sehr schönes großes Grundstück, an der Hauptstraße gelegen, mit Thoreinfahrt, großen massiven Speicher- und Kellerräumen, wegen seiner Lage passend für ein **Kolonialwaaren-Engros-, Getreide-, Futter-Artikel oder Düngemittelgeschäft,** umständehalber preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 30,000 Mk. Aehnliches Geschäft ca. 20 Jahre schon darin betrieben. Off. unter **R. z. 31303** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Reisender gesucht

f. **Stabeisen u. Eisenkurzwaaren.**
Ein junger Mann mit tüchtigen Kenntnissen der Stabeisen- und Eisenkurzwaarenbranche, **der schon Touren mit Erfolg machte, wird für Reise** per sofort oder 1. Juli **gesucht.** Nur Bewerber mit Ia. Zeugnissen berücksichtigt
F. A. Braun,
Ad. Schröder's Nachf.,
Sangerhausen.

Eine Parterre-Wohnung
in gesunder Lage, mit Gartenbenutzung, wird zum 1. Juli cr. für 450—500 Mk. von ruhigen Miethern **gesucht** Off. u. **A. d. 4909** bef. **Rud. Mosse,** Halle.

---

1 Kontorpult,

desgl. **großer Eisschrank** preiswerth zu verkaufen. Näheres dch. **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein hübsches Grundstück in Halle a/S., worin Fleischerei mit Erfolg betrieben w., sich a. auch w. guter Lage als Viktualien- u. Speisewirthschaft einrichten läßt, schöner Laden u. Keller, ist w. Fortzug zu verk. Off. u. **D. z. 4879** beförd. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bäckerei.

Suche e. **Landbäckerei** mit Acker **zu kaufen.** Off. u. **L. d. 4878** befördert **Rud. Mosse, Halle.**

Erfahrener tüchtiger **Kaufmann,** kautionsfähig, 42 Jahr, sucht einen Vertrauensposten auf Comtoir oder Fabrik bei mäß. Ansprüchen. Angebote unter **G. a. 31284** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für mein **Destillations-** und **Kolonialwaarengesch.** suche per **sofort oder 1. Juli** einen tüchtigen **Verkäufer,** welch. mit d. **Buchführung** vertraut sein muß und das Detailgesch. selbstst. leiten k. Off. u. **R. 2297** an **R. Mosse,** Leipzig.

Accept-Credit

ev. Diskont gewähre auf solider Basis coulant u. diskret. Gefl. Anfr. sub **S. 1228** an **R. Mosse,** Dresden.

Bäckerei-Gesuch.

Ein strebsamer Bäckermeister sucht auf großem Dorf oder Provinzialstadt eine Bäckerei sofort zu pachten, später zu kaufen. Off. u. **T. 2277** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Reelle Heirath.

Einer häuslich erzog. vermög. j. Dame ist günstige Gelegenheit geboten, sich mit e. gut situirten, strebs. j. Kaufmann v. angenehm. Aeußern, gutem Charakter u. 5000 M jährl. Einkommen baldigst zu verheirathen. Gefl. nicht anonyme Offerten mögl. mit Photogr. u. Angabe der Verhältnisse unter **G. 2288** an **Rud. Mosse** in **Leipzig** erbeten.

Geschäftsverkauf. Ein Obst-, Gemüse- u. Produktengesch., mit wöchentl. Schlachten u. stark. Geflügelhandel, in günstigst. Lage Leipzigs, ist Verhältn. halber preisw. zu verk. Adr. u. **C. 2305** an **Rud. Mosse, Leipzig** erb.

Bäckerei

sofort zu pachten gesucht. Off. unt. D. l. 4877 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

3000 Mark,

unkündbar, auf I. Hypothek **auszuleihen** durch
C. Saller in **Landsberg.**

In unmittelbarer Nähe der Universitätskliniken finden wieder einz. Damen vorübergehend oder auf längere Zeit angenehmes Heim mit guter Verpflegung bei mäßigen Preisen. Off. unt. **M. w. 4845** bef. **Rud. Mosse, Halle.**

Ein größeres Holzgeschäft

sucht einen tüchtigen, in allen Zweigen der Buchführung erfahrenen jungen Mann. Antritt zum 1. Juli. Gefl. Offerten unter **N. n. 31302** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tausche 1 oder 2 rent. ff. Zinshäuser mit sich. Guthaben v. 75,000 M gegen mäßig belastetes kl. Gut. Ausf. Offerten unter **H. m. 31293** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Zwei alleinstehende Leute suchen zum 1. Juli eine **schöne Wohnung** von einigen Stuben u. Kammern. Angebote erbeten unter **G. n. 4903** an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Niederlagsräume,

Nähe von Kleinschmieden, gesucht. Offerten unter **E. f. 4897** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

ANNONCEN-EXPEDITION RUDOLF MOSSE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920513056/fragment/page=0003
DFG

Urtheile der Aerzte

über

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen.

Professor Dr. Brandt in Klausenburg: Ihre Pillen habe ich in meiner Privatpraxis mehreren Patienten empfohlen und von allen Betreffenden die Versicherung erhalten, daß solche eine angenehme, schmerzlose und erleichternde abführende Wirkung erzielten.

Professor Forster in Birmingham: Resultate sehr zufriedenstellend.

Professor Dr. F. Th. von Frerichs in Berlin: Probirt und bewährt befunden.

Professor Gairdner in Glasgow: Ein angenehmes Laxative.

Professor Dr. von Gietl in München: Den therapeutischen Werth, wie ihn so viele Aerzte von großer Erfahrung anerkennen, kann ich nur bestätigen.

General-Arzt Dr. Henriet in Posen: Die Probesendung Ihres Präparates (Pilulae Helveticae) habe ich s. Zt. richtig erhalten. Indem ich Ihnen dafür meinen besten Dank ausspreche, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich nach dem Ergebnisse einzelner, mit den Pillen angestellter Versuche das Präparat für ein gutes und zweckmäßiges Abführmittel halte, welches daß in den weiteren Kreisen erworbene Vertrauen verdient.

Professor Dr. Hertz in Amsterdam: Die Pillen wurden von mir in einer Anzahl von Fällen angewendet und kann ich die Wirkung derselben nur rühmen.

Professor Dr. von Korczynski, Director der medicinischen Klinik in Krakau: Ich habe mich überzeugt, daß Ihre Pillen wirklich empfehlenswerth sind.

Professor Dr. Reclam in Leipzig: Ihre Schweizerpillen haben sich mir namentlich in der Frauenpraxis bewährt und werden (2 Stück eine Stunde nach dem Morgengetränk) gerne genommen; weil sie sicher wirken ohne Beschwerde zu veranlassen.

Auch bei Männern mit sitzender Lebensweise oder in höherem Alter — kurz bei Trägheit der Darmbewegung — erweisen sie sich als vortheilhaft.

Professor Dr. Lambl in Warschau: R. Brandt's Pilulae Helveticae werden von mir bei chronischer Constipation mit gutem Erfolg ordinirt, selbe sind beliebt, weil deren Gebrauch von keiner unangenehmen Nebenwirkung begleitet ist.

Professor Dr. von Nussbaum in München: Ich war damit zufrieden.

Professor J. Soederstädt in Kalan: Ich habe das Vergnügen Ihnen mitzutheilen, daß in Fällen von leichter Stuhlverstopfung die Pilulae Helveticae mir sehr gute Dienste geleistet haben.

Professor Dr. von Scanzoni in Würzburg: Ich ziehe Ihre „Schweizerpillen" seit längerer Zeit mit gewünschtem Erfolg in Anwendung.

Professor Spencer in Bristol: Versuche in meiner Familie haben erfolgreiche und angenehme Wirkung ergeben.

Professor Dr. Virchow in Berlin: In Folge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Pillen an andern Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongirter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist.

Professor Dr. C. Witt in Kopenhagen: Ich habe sie in einer Reihe von Fällen versucht und gute Resultate davon gewonnen.

Professor Dr. Zdekauer in St. Petersburg: Endlich kann ich Ihnen aus eigener Erfahrung an mir selbst und einigen Patienten ein Gutachten über Ihre trefflichen Pilulae Helveticae abgeben, welches ich so formulire:

„Die Pilulae Helveticae des Herrn Apotheker R. Brandt aus Zürich gehören durch ihre glückliche Zusammensetzung unzweifelhaft zu den tonisch abführenden Mitteln, welche ohne alle Nebenwirkungen leicht und sicher wirken. — Nach längerem Gebrauch, bei bestehenden Constipationen aus Atonie des Dickdarms herrührend, regeln sich die Darmfunktionen und wenn sie dann ausgesetzt werden, hinterlassen sie keine Neigung zu Constipationen, wie das bei den meisten Abführmitteln der Fall ist."

Professor Dr. von Rokitansky in Innsbruck: Ich erkläre, daß ich dieselben in geeigneten Fällen wiederholt mit sehr befriedigendem Erfolg angewendet habe.

Zürich. Nach achtjähriger eigener Beobachtung und nach Hunderten von Zeugnissen von Patienten meiner Anstalt, welche bei habitueller Stuhlanhaltung verschiedenster Ursachen die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen mit Erfolg gebrauchten, halte ich dieselben vor allen andern zu gleichem Zwecke medicinisch verordneten Pillen für die am sichersten wirkenden und auch nach langem Gebrauche die Magen- und Darmschleimhaut als am wenigsten reizenden.

Dr. **F. Zueichen,** dirigirender Arzt der Dr. Wiel'schen diätetischen Anstalt für Magen- und Darmkranke.

Bad Kissingen, 31. März 1892. Ihre Pillen, die Sie mir als Pilul. Helvet. gütigst zuschickten, habe ich in meiner Familie nöthigen Falls in Anwendung gezogen und kann ich dieselben Jedermann auf's Wärmste empfehlen, denn dieselben bewirken die gewünschte Stuhlentleerung ohne irgend welche sonstige Beschwerden zu verursachen.

Sanitätsrath Dr. **Edmund Dirus,** kgl. Brunnenarzt und Oberstabsarzt d. L. Ob. Saalstr. 18.

Arnstorf (Bayern), 31. März 1892. Habe Ihre Pillen schon seit langer Zeit bei Patienten mit gutem Erfolg angewendet und habe seit einiger Zeit dieselben an mir selbst versucht und habe gefunden, daß sie dem Ruhme, den sie haben, vollständig würdig sind. Dr. **Hauber.**

Bergen (Rügen), 29. März 1892. Ew. Wohlgeboren erlaube ich mir ganz ergebenst mitzutheilen, daß die mir gütigst übersandten Pillen eine ausgezeichnete Wirkung haben und demnach nur zu empfehlen sind. **Bombelon,** Kreiswundarzt.

Salzungen i. S.-Meiningen, 25. März 1892. Ich habe die Pillen der mir früher zugesandten Probeschachtel bei mir selbst angewandt. Soweit ich bei der kurzen Anwendungszeit und geringen Erfahrung es beurtheilen kann, scheinen sie ein zweckentsprechendes Mittel zu sein. Ich werde event. weitere Versuche anstellen. Dr. med. **Trautvetter.**

Lörrach, 27. März 1892. Seit etwa 10 Jahren schon gebrauche ich, sowohl für mich selbst, als für die Kranken, die ich behandle, Ihre Pillen in geeigneten Fällen mit gutem Erfolge. Wunderlich ist mir bez. Ihrem Fabrikate jedoch, daß es bei uns in Baden als Geheimmittel nicht zum Verkauf darf kommen und wir es also nur aus der nahen Schweiz uns holen müssen, wenn wir es nöthig haben. **E. Kaiser,** Arzt.

Basedow, 8. April 1892. Ihre Pillen habe ich persönlich zwar nicht angewendet, weil bei mir kein Bedürfniß vorlag; aber an andern Personen habe ich gesehen, daß die Pillen einen Erfolg hatten, wie man es von anderen Abführmitteln nicht gewohnt ist. Darum werde ich Ihre Pillen auch weiter empfehlen und dabei den Kranken Ihre Adresse mittheilen. Dr. **Schulz.**

Oberviechtach, 7. April 1892. Seit ich Ihre Pillen kenne, habe fast keine anderen verordnet. Dr. **Kempf.**

Naßburg (Lauenburg), 1. April 1892. Mit und ohne meine Verordnung sind in meiner Praxis Ihre Pilul. Helvet. angewendet. Eine Klage über dieselben ist mir nicht zu Ohren gekommen. Dr. **Berendsen.**

Markgröningen, 28. März 1892. Ew. Wohlgeboren zur Nachricht, daß ich s. Z. die gütigst übersandte Probeschachtel erhalten habe. Die Probe wäre nicht nöthig gewesen, da in meinem Wirkungskreis die Schweizerpillen schon seit Jahren von Hoch und Nieder allgemein benützt werden. Dr. **Werner.**

Castellaun, 28. März 1892. Die erwartete Wirkung nach Darreichung Ihrer Pilul. Helvet. hat mich niemals im Stiche gelassen, und muß ich dieses, Ihr Präparat, wegen prompter Wirkung sowohl, als auch wegen des nicht Vorhandenseins von unangenehmen Empfindungen im Unterleib beim Gebrauch dieser Pillen durchaus empfehlen. **C. Merklinghaus.**

Kl. Santersleben (Kreis Neuhaldensleben), 8. April 1892. Auf Ihren Wunsch habe ich von den mir gütigst übersandten Pillen in meiner Praxis Gebrauch gemacht und gefunden, daß sie voll außerordentlicher Wirkung sind, besonders bei Frauen, welche die nöthige Diät dabei führen. Appetit und Stuhlgang besserte sich sofort. Dr. **Schwarzenberg.**

München, 31. März 1892. Ich und meine Frau haben Ihre Pillen beide mit dem besten Erfolge benutzt, was ich natürlich ganz unverholen mittheile und zu entsprechendem Gebrauche angerathen habe. Mein Aufenthalt ist z. Z. in München in der bayrischen Abgeordnetenkammer und als langjähriges Mitglied derselben und auch im deutschen Reichstage habe ich Ihre Pillen Collegen empfohlen. Dr. **Groß,** Abgeordneter in München.

Niederlößnitz, 24. März 1892. Besten Dank für die freundliche Zusendung einer Probeschachtel Ihrer Pillen. Ich kenne ja dieselben schon längst und habe auch in meiner Praxis oft Gebrauch davon mit gutem Erfolg gemacht. Dr. **Uhle.**

Baerwalde (Neumark), 13. April 1892. Der Versuch mit den mir übersandten Pillen hat sich in zufriedenstellender Weise bewährt. Die Wirkung ist prompt, ohne unangenehme Begleiterscheinungen. Dr. **Schroeder.**

Weilburg (Lahn), 4. April 1892. Die mir gefl. übersandten Pillen habe ich in meiner eigenen Familie verwendet und bin mit der Wirkung sehr zufrieden. Dr. **Büsgen.**

Mergentheim (Württemberg), 26. April 1892. Ich verordne Ihre Pil. Helv. schon seit langer Zeit stets gleich gerne, da ich und die betr. Patienten dieselbigen benutzen, mit dem Preis und der Wirkung immer zufrieden sind. **Pflüger,** O.-Amtsarzt.

Meuselwitz (Sachsen-Altenburg), 4. April 1892. Theile Ihnen hierdurch mit, daß Ihre Schweizerpillen (Pilul. Helveticae) in meinem Bezirk wegen der schnellen abführenden Wirkung ein sehr beliebtes Volksmittel sind und von den Arbeitern sehr häufig verlangt werden. **Gustav Hanß,** Bezirks-Wundarzt.

Wald (Post Mittelneutnach), 31. März 1892. Mit der prompten und sich ohne alle Beschwerden einstellenden Wirkung Ihrer Pilulae Helveticae war ich bei den damit angestellten Versuchen sehr zufrieden, nur war ich veranlaßt, dieselben bei der sich ausschließlich von vegetabilischer Kost ernährenden Landbevölkerung in größerer Dosis zu geben. Dr. **Stechele,** prakt. Arzt.

Lüben (in Schlesien), 23. März 1892. Bereits seit längerer Zeit gebrauchen einige meiner Kunden Ihre Pilulas Helveticae mit gewünschtem Erfolge. Nunmehr habe ich zu meinem eigenen Gebrauche, wie auch bei einem Patienten, die mir zur Prüfung überschickten Pillen mit dem gewünschten Erfolge verwendet, ohne daß etwa gleichzeitig irgend eine Beschwerde dadurch erzeugt worden wäre. Demnach kann ich die Pilul. Helvet., wo erforderlich, gewissenhaft empfehlen. Dr. **Gradenwitz.**

Odenkirchen (Kreis M.-Gladbach), 25. März 1892. Seit mehreren Jahren verordne ich fast ohne Ausnahme nur Ihre Pillen und habe dieselben bei chronischer Verstopfung zu meiner und der Patienten Zufriedenheit angewendet. Sie wirken rasch, sicher und ohne Schmerzen. Meine Frau selbst gebrauchte sie ein um den andern Tag mit bestem Erfolge und läßt Sie freundlichst bitten, ihr einigen Vorrath zukommen lassen zu wollen. Dr. **Keberlet.**

Ellwangen, 30. März 1892. Von den vielen Patienten, welche sich seit Jahren der „Schweizerpillen" bedienen, habe ich über deren Wirkung stets lobende Anerkennung gehört. Dr. **Schabel.**

Flonheim (Rheinhessen), 29. März 1892. Ich theile Ihnen ergebenst mit, daß die Wirkung Ihrer Pillen, nachdem ich dieselben wiederholt meinen Patienten verordnet habe, eine ausgezeichnete war, so daß ich nur ein günstiges Urtheil darüber abgeben kann. Dr. **Erbach,** prakt. Arzt.

Waltershausen, 26. März 1892. Ihre Pillen gehören schon seit Jahren zu meinem Arzneischatz und wende dieselben gerne bei chronischen Leiden, die von Verstopfung begleitet sind, an. Von ganz besonderem Erfolge sind Ihre Pillen bei Verdauungsbeschwerden im höheren Alter. Dr. **Wasmann.**

Bad Eister i. Voigtld, 25. März 1892. So oft ich in meiner Praxis von den Pilul. Helvet. Gebrauch gemacht habe, habe ich immer von diesem Medicament den gewünschten Erfolg gesehen, und benutze dasselbe vorzüglich in chronischen Fällen.

Sanitätsrath Dr. **Paehler.**

Hornberg, 25. März 1892. Bin mit der Wirkung der Brandtschen Pillen, welche ich schon öfters bei meinen Kranken anzuwenden in der Lage war, als einem milden und sicheren Abführmittel, sehr zufrieden. Dr. **Jaeckle,** pr. Arzt.

Mittenwald a. Isar, 4. April 1892. Die Pilulae Helveticae halten was sie versprechen; belästigen nicht, wirken prompt; wende sie in geeigneten Fällen seit Jahren an. Dr. **Mayer.**

Das beste, billigste, zuverlässigste und angenehmste Hausmittel.

Absolut unschädlich!

Von keinem anderen Mittel übertroffen. Den Frauen besonders empfohlen.

Gewiß sind die Gutachten der Professoren, die Berichte der practischen Aerzte und die vielen Tausende von Anerkennungsschreiben der beste Beweis, daß die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ein absolut reelles und unschädliches Mittel sind.

Welch anderes Mittel darf sich solcher Eigenschaften rühmen?

Trotzdem giebt es noch sehr viele Menschen, welche sich aus Furcht, Unkenntniß und sonstigen Gründen nicht entschließen können, ein so über allen Zweifel probirtes und empfohlenes Hausmittel, wie die Schweizerpillen, anzuwenden

Hieran ist sowohl die große Unkenntniß, welche über die

wichtigsten Vorgänge in unserem Körper

besteht, als auch die Nachlässigkeit Schuld, mit der man

Störungen der Gesundheit

behandelt und so zuläßt, daß aus anfänglich leicht zu beseitigenden Zuständen, sich nur zu häufig langwierige und ernstere Krankheiten entwickeln.

„Krankheiten verhüten ist leichter als Krankheiten heilen!" ist ein ebenso wahres wie inhaltschweres Sprichwort, dessen Tragweite nur wenige Menschen zu ermessen verstehen.

Wohl die wichtigsten Vorgänge zur Erhaltung der Gesundheit sind

die richtige Ernährung und Verdauung.

Sind diese gestört, so können eine große Anzahl Erscheinungen sich einstellen, die in vielen Fällen anfänglich ganz unbeachtet bleiben und erst wenn sie stärker auftreten, Veranlassung geben, dagegen einzuschreiten.

Ueber das Anwendungsbereich und den Gebrauch der Schweizerpillen lese man die jeder Schachtel beigegebene ausführliche Gebrauchsanweisung.

Warnung!

Die große Beliebtheit, welcher sich die Schweizerpillen während den 12 Jahren ihres Bestehens sowohl bei den Aerzten, als bei dem Publikum erfreuen, hat zur Folge gehabt, daß in der letzten Zeit eine große Anzahl von Pillen entstanden ist, welche sich an dem Erfolg der ächten Schweizerpillen betheiligen wollen. Die Fabrikanten dieser **falschen** „Schweizerpillen" speculiren dabei lediglich auf die **Unachtsamkeit des Publikums,** welches es manches Mal unterläßt, sich stets sofort beim Ankauf zu überzeugen, ob es auch die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen erhalten hat. — Es wird deshalb hiermit nochmals

zum Schutze des laufenden Publikums

darauf aufmerksam gemacht, daß hier und da Schweizerpillen mit **täuschend ähnlicher Verpackung und ähnlichem Namen verabfolgt werden.** Man überzeuge sich **stets sofort beim Ankauf durch Abnahme der um die Schachtel gewickelten Gebrauchsanweisung,** daß die Etikette wie bei nebenstehender Abbildung ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug **Richard** Brandt trägt. Man fordere in den Apotheken stets unter besonderer Betonung des Vornamens **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** und gebe alle Fälle, wo eine Täuschung oder Verdächtigung des ächten Präparates stattgefunden, gütigst sofort bekannt. **Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen nur in Schachteln zu Mk. 1.—** (keine kleineren Schachteln) **verkauft werden.** Die **Schweizerpillen** bestehen aus: Extract von Silge 1,5 gr, Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 gr, Bitterklee, Gentian je 0,5 gr, dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pastillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

An alle Freunde der Schweizerpillen wird im Interesse ihrer eigenen Gesundheit, sowie derjenigen ihrer Familie und Bekannten die ergebene Bitte gestellt, überall bekannt zu machen, daß viele falsche Schweizerpillen existiren und man sich nicht verleiten lassen soll, unter irgendwelchen Vorspiegelungen oder Verdächtigungen ein anderes Mittel als die ächten Schweizerpillen zu nehmen, sage man sich, daß man betrogen wird, wenn man anstatt der gewünschten und ausdrücklich verlangten **Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen** ein anderes werthloses Mittel erhält. — Scheue man nicht die Mühe und gebe solche Vorkommnisse bekannt, es wird dann dafür Sorge getragen, daß Jedem, der es wünscht, die ächten Schweizerpillen für Mk. 1.10 franco ins Haus geschickt werden.

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind in fast jeder deutschen Apotheke vorräthig, auch versenden die nachfolgenden Haupt-Depots auf schriftliche Bestellung unter Beifügung von Mk. 1.10 Pfg. in Briefmarken. **Berlin,** Victoria-Apotheke, Friedrichstr. 19, Kronen-Apotheke, Friedrichstr. 160. **Halle a. d. S.,** Hirsch-Apotheke, Löwen-Apotheke und Adler-Apotheke. **Leipzig,** Salomonis-Apotheke, Grimmaischestraße. **Magdeburg,** Löwen-Apotheke. **Meiningen,** Hofapotheker Dunst und Hofapotheker Kirchner.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18920513056/fragment/page=0004